



Gewinner der Swisscom StartUp Challenge 2016 stehen fest

Advanon, Fashwell, Nanolive, Qumram, Xsensio, so heissen die Gewinner der vierten Swisscom StartUp Challenge. Sie haben sich im Jury-Pitch an der EPFL durchgesetzt und profitieren nun von einem einwöchigen Business Acceleration Programm im Silicon Valley.

Mit über 200 Bewerbungen verzeichnete die diesjährige StartUp Challenge einen Teilnehmerrekord. Die Bewerber stammten aus den Bereichen IT, Web, Software, FinTech, E-Commerce, AdTech, Big Data, E-Health, Smart Home und Security. Die besten zehn traten heute Dienstag, 16. August 2016, vor einer Fachjury zum Pitch an. Diese bestand unter anderem aus Roger Wüthrich-Hasenböhler (Chief Digital Officer Swisscom), Adrienne Corboud (Vize-Präsidentin EPFL), Dave Brown (Business Angel of the Year) sowie Beat Schillig (Geschäftsführer des Programm-Partners venturelab). Erstmals fand der Pitch an der EPFL statt. Dort baut Swisscom im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft mit der EPFL ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung (Digital Lab) auf.

Auf ins Silicon Valley

Um bei der Jury zu punkten, mussten die Start-ups nicht nur clevere Ideen und ein überzeugendes Geschäftsmodell vorlegen, sondern auch Teamgeist und Entschlossenheit demonstrieren. Besonders begeistert war die Jury von Advanon, Fashwell, Nanolive, Qumram und Xsensio. Roger Wüthrich-Hasenböhler: „Die Kreativität und der Tatendrang der Jungunternehmen haben mich einmal mehr beeindruckt. Ich freue mich, dass wir mit unserem Programm junge Unternehmer darin unterstützen können, durchzustarten und Innovationskraft in die Schweiz hineinzutragen.“

Die fünf Gewinner sicherten sich die Teilnahme am Business Acceleration Programm im Silicon Valley. Dieses massgeschneiderte Mentorenprogramm erlaubt den Jungunternehmen, ihr Geschäftsmodell auf Herz und Nieren prüfen zu lassen und wertvolle Kontakte zu internationalen Partnern und Mentoren zu knüpfen. Die Reise treten die Start-ups am 26. September 2016 an.



Kurzporträts der Gewinner:

Advanon

Von drei Ex-Googlern gegründet, ermöglicht Advanon KMU, ihre offenen Rechnungen einfach, schnell und transparent zu finanzieren. KMU können ihre Debitorenrechnungen auf der Advanon Onlineplattform von Investoren finanzieren lassen und erhalten binnen 24 Stunden Liquidität. So können Unternehmen ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf optimal ihrem Geschäftsverlauf anpassen und auf lange Wartezeiten verzichten, während Investoren Zugang zu einer neuen Anlagekasse erhalten.

www.advanon.com

Fashwell

Täglich klickt man sich auf Instagram durch Tausende von Bildern, auf denen Models Kleider tragen, die man auch gerne tragen würde. Mit der Vision, Fashionprodukte im Internet dem User zugänglich zu machen und ihm die Möglichkeit zu bieten, diese zu kaufen, haben drei ETH-Absolventen Fashwell entwickelt: eine App, die einen bevorzugte Fashionprodukte online finden und kaufen lässt, ermöglicht durch einen Algorithmus zur Bildanalyse, der auf maschinellem Lernen basiert.

www.fashwell.com

Nanolive

Wissenschaftler arbeiten für Wissenschaftler – unter diesem Motto ist das am Innovationspark der ETH Lausanne entstandene Start-up Nanolive geboren. Nanolive ist eine neuartige Technologie, welche die dreidimensionale Erforschung lebender Zellen mithilfe eines Mikroskops ermöglicht, ohne diese zu beschädigen. Damit lassen sich insbesondere Fortschritte in der medizinischen Forschung erzielen, indem beispielsweise die Wirkung von Medikamenten an lebenden Zellen getestet werden kann.

www.nanolive.ch



Qumram

Das Zürcher Start-up Qumram widmet sich einem der zukunftssträchtesten Märkte – Big Data. Qumram ist eine Big-Data Plattform, auf der jegliche Onlineinformationen lückenlos und rechtssicher aufgezeichnet und später zu einem beliebigen Zeitpunkt abgerufen werden können. Dadurch können Unternehmen ihre gesetzliche Nachweispflicht erfüllen, Betrug aufdecken durch die Analyse von Kundeninteraktionen und das Kundenerlebnis optimieren.

www.qumram.com

Xsensio

Das an der ETH Lausanne entstandene Start-up Xsensio hat ein Wearable entwickelt, welches die biochemischen Informationen an unserer Hautoberfläche nutzt, um non-invasiv und in Echtzeit Informationen über unseren Gesundheitszustand und unser Wohlbefinden zu liefern. Anders als herkömmliche Wearables basiert Xsensio auf Nanotechnologie, welche sich Informationen von Proteinen, Molekülen und Elektrolyten an der Hautoberfläche zunutze macht.

www.xsensio.com

Bern, 16. August 2016

Weiterführende Informationen zur StartUp Challenge: www.swisscom.ch/challenge